Zwei Jubiläen, ein gemeinsames Engagement

Zehn Jahre Förderverein PIA e.V. und zwanzig Jahre Netzwerk Integration im Bräuwirt Miesbach.



Am 17. November 2026 feierten der Förderverein PIA e.V. und das Netzwerk Integration ein doppeltes Jubiläum im Bräuwirt Miesbach: Zehn Jahre besteht der Förderverein PIA, zwanzig Jahre das Netzwerk Integration. Seit 2019 bilden beide Initiativen ein starkes gemeinsames Dach unter dem Verein PIA.

Zahlreiche Mitglieder, frühere Wegbegleiter, heute aktive Engagierte sowie Gäste aus der Region kamen zusammen, um diesen besonderen Meilenstein gebührend zu würdigen und auf zwei Jahrzehnte lebendiges Miteinander im Landkreis zurückzublicken.

Der festliche Abend stand ganz im Zeichen des gegenseitigen Austauschs und der gewachsenen Verbundenheit. Bei gemeinsamen Gesprächen und Erinnerungen wurde spürbar, wie viel ehrenamtlicher Einsatz und verlässliche Zusammenarbeit das Netzwerk über die Jahre getragen haben.

Die Feier im Bräuwirt bot Raum für ein herzliches Wiedersehen vieler Generationen von Engagierten, die Integration im Landkreis Miesbach Tag für Tag praktisch gestalten und mit Leben füllen.



Festliche Runde und Begegnung der Gäste im Saal des Bräuwirts.



Auftakt der Jubiläumsfeier mit Begrüßung der Anwesenden.

Grußworte und ein Blick zurück

Anerkennung aus Politik und Gesellschaft für die kontinuierliche Integrationsarbeit vor Ort.

PIA-Vorsitzender Max Niedermeier eröffnete den Abend und hieß die zahlreich erschienenen Gäste herzlich willkommen. In ihren Grußworten würdigten der stellvertretende Landrat Josef Bierschneider und Miesbachs Bürgermeister Acher das langjährige, verlässliche Engagement beider Initiativen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Region.

Im Anschluss zeichneten Max Niedermeier und Lisa Braun-Schindler die bewegte Entstehungsgeschichte von PIA und des Netzwerks Integration nach. Ihr Rückblick zeigte eindrucksvoll, wie sich aus ersten Initiativen tragfähige Strukturen entwickelten. Die Koordination des Netzwerks Integration hat inzwischen Sabine Tomaschek von Frau Lisa Braun-Schindler übernommen, die das Netzwerk weiterführen wird.

Die vorgestellten Arbeitsbereiche spiegeln die breite Vielfalt des Engagements wider: von Deutschkursen und niedrigschwelligen Lernangeboten über offene Begegnungscafés bis hin zu gemeinsamen Sportprojekten und konkreter Unterstützung im Alltag.

Das Zusammenwirken haupt- und ehrenamtlicher Kräfte ermöglichte es über viele Jahre hinweg, neu ankommenden Menschen verlässliche Orientierung zu bieten und Brücken in die Nachbarschaft zu bauen.



Grußworte des stellvertretender Landrat Josef Bierschneider



Bürgermeister Dr. Thomas Acher



Präsentation der Meilensteine aus zehn und zwanzig Jahren.



Lisa Braun-Schindler, frühere Koordinatorin des Netzwerks Integration.

Musik, Geschichten und ein herzliches Danke

Ein bewegender Ausklang mit persönlichen Einblicken, musikalischer Begleitung und hoher Anerkennung.

Für eine ganz besondere Atmosphäre im Bräuwirt sorgten musikalische Beiträge und bewegende Berichte. Ahmad Azimi sowie zwei Schwestern, die auf der traditionellen Bandura musizierten, teilten persönliche Erfahrungen und gaben Einblick in ihren Weg des Ankommens und Mitwirkens.

Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Max Niedermeier: Die Integrationsbeauftragte des Landkreises Miesbach, Iryna Titov, bedankte sich für seinen unermüdlichen Einsatz und überreichte ihm die „goldene Nadel“ des Landkreises.

Der Förderverein PIA e.V. und das Netzwerk Integration richten ihren herzlichen Dank an alle Mitglieder, Kommunen und Gründungsmitglieder sowie an alle früheren und heutigen Engagierten, deren tatkräftige Unterstützung dieses Miteinander erst ermöglicht.

Mit diesem Rückhalt und gemeinsamen Erfahrungen blicken Verein und Netzwerk zuversichtlich nach vorn, um auch in Zukunft Begegnung, Teilhabe und gegenseitigen Respekt im Landkreis Miesbach aktiv zu fördern.



Max Niedermeier mit Ahmad Azimi



Übergabe eines Geschenks und der goldenen Nadel während der Feier.



Geschwister am Bandura und Frau Mariia Bashlyk (Caritas).